

„Dankbarkeit entschädigt für Einsatz“

Prof. Rost aus Ghana zurück

LINGEN. „Die Dankbarkeit der Patienten entschädigt bei jedem Einsatz für den Aufwand und die Strapazen“, erklärte Prof. Dr. Armin Rost nach der Rückkehr von einem fast dreiwöchigen ärztlichen Einsatz in Ghana. Dort war der frühere angelernte Chefarzt und Urologe für die Organisation der Ärzte für Afrika unentgeltlich tätig. Morgen wird er für seine großen Verdienste in Lingen mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Da durch einen Verkehrsunfall vor einigen Jahren vier Urologen gleichzeitig ums Leben kamen, gab es bis 2007 für das 20-Millionen-Volk der Ghanaer nur sechs urologische Fachärzte und drei Weiterbildungsassistenten.

„Diese Zahl ist immer noch viel zu niedrig“, sagte Rost. Nach seinen Angaben kommt zurzeit ein Urologe auf 500 000 Einwohner. In Deutschland kommt ein Urologe auf 15 000 Bürger. Der

Professor: „Die ländliche Bevölkerung hat keinerlei Zugang zur urologischen Versorgung.“ Durch diese Situation gebe es unzählige Männer, die seit vielen Jahren einen Dauerkatheter trügen und auf eine Operation warteten.

„Da dieser Eingriff in einem staatlichen Krankenhaus in Ghana etwa den durchschnittlichen Jahres-

„Die meisten Ghanaer haben keine Krankenversicherung“

**Prof. Dr. Armin Rost,
Ärzte für Afrika**

verdienst eines Arbeiters kostet und von den Patienten selbst bezahlt werden muss, von denen jedoch die meisten arbeitslos sind und keine Krankenversicherung haben, kommt eine solche Behandlung nur für wenige infrage.“ Umso wichtiger erscheine das kostenlose Engagement der deutschen Ärzte vor Ort.



Nach erfolgreicher OP: Prof. Dr. Armin Rost bei der Visite im Krankenhaus in Nkawkaw.

Foto: privat

Der 2007 gegründete Verein „Ärzte für Afrika“ rekrutiert inzwischen mehr als 20 erfahrene Urologen und zunehmend Krankenpflegepersonal, die in dreiwöchigen Einsätzen den armen Patienten kostenlos durch hoch qualifizierte operative Eingriffe helfen und ihr Wissen

und die Operationstechniken, aber auch die pflegerischen Fähigkeiten weitergeben.

Der jüngste Ghanaeinsatz von Prof. Dr. Rost mit seinem Kollegen Dr. Rudolf Kneip (Neunkirchen) im Holy Family Hospital in der Kleinstadt Nkawkaw war, wie bereits vor einem Jahr, sowohl

der klinischen medizinischen Arbeit als auch der Fortbildung eines in Deutschland ausgebildeten ghanaischen Facharztes gewidmet. Bei den Operationen assistierte eine erfahrene urologische Fachschwester.

Die Mitglieder des Vereins „Ärzte für Afrika“ haben die

urologische Betreuung für vier Missionskrankenhäuser in Ghana übernommen. Sie befinden sich alle nördlich der Hauptstadt Accra.

Das Spendenkonto

für die Organisation „Ärzte für Afrika“ lautet 7744 110. Bankleitzahl 300 606 01.